

gitarre posau  
violine saxoph  
bass querflöte  
trompete rock  
liechten zither  
steinische har  
**musik** akkordeon  
schule hackbr  
schlagzeug ce  
jazz klarinette  
waldhorn viola  
gesang fagott  
blockflöte pop  
klavier ...

# musikus



## Weihnachtslieder aus aller Welt

## Editorial



Welchen Einfluss nimmt die Musik auf unser Leben? Macht uns gemeinsames Musizieren glücklich? Durch die Musik erfahren und erleben wir Werte, die wir in unserem hektischen und fordernden Alltag als Individualisten oft aus den Augen verlieren. Dieser Überzeugung sind auch Univ. Prof. Leopold Neuhold und Dr. Kriemhild Büchel-Kapeller, über deren spannende Vorträge wir auf den Seiten 6 und 10 dieser Ausgabe berichten.

Dass das Singen mit Gleichgesinnten eine Menge Spass macht, wissen die rund 300 Kinder und Jugendlichen unseres Chorprojekts. Sie bereiten sich derzeit gemeinsam auf ihre Auftritte am zweiten Adventswochenende im Vaduzersaal vor. Dort werden sie ein umfangreiches Programm an Weihnachtsliedern aus aller Welt zum Besten geben. Ich freue mich, auch Sie an einer der Aufführungen anzutreffen.

**Klaus Beck**  
Direktor



## Ein einzigartiger Klang

Über 300 Schülerinnen und Schüler proben derzeit für den grossen Auftritt: Begleitet von einem Sinfonieorchester werden sie am zweiten Adventswochenende Weihnachtslieder aus aller Welt vortragen.

«Mit diesem Projekt möchten wir den Kindern und Jugendlichen als Singende ein unvergessliches Erlebnis ermöglichen und natürlich auch einem breitgefächerten Publikum das Chorsingen näherbringen», erklärt Klaus Beck, Direktor der Liechtensteinischen Musikschule und Leiter des Chorprojekts. Gemeinsam mit dem Liechtensteinischen Sängerbund hat die LMS diese Aktion lanciert.

### Aus dem ganzen Land

Seit August studieren die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen in ihren Klas-

sen, Schulen und Chören das Programm ein. Insgesamt sind 14 Gruppen aus neun Gemeinden am Projekt beteiligt. Ende Oktober haben die gemeinsamen Chorproben begonnen, die nun regelmässig bis zum Aufführungstermin im Dezember stattfinden.

Vor der ersten gemeinsamen Probe spielte bei den Verantwortlichen schon etwas Nervosität mit. Klappt es auch? Sind alle gut genug vorbereitet? Aber alle Sorge war umsonst. Die Kinder waren begeistert und auch Klaus Beck als Gesamtleiter und Diri-



gent zeigte sich zufrieden: «Nachdem sich die erste Aufregung gelegt und jeder seinen Platz gefunden hatte, sangen die Kinder aus voller Kehle! Der Klang von mehr als 300 Stimmen ist überwältigend. Ich freue mich sehr auf die Konzerte.»

#### Ein Blick hinter die Kulissen

Peter Oehri ist Lehrer an der Primarschule Ruggell und nimmt mit seiner Klasse am Projekt teil. Wir durften ihn während einer Singstunde besuchen. Auf die Frage, warum er denn mitmache, meint er: «Für mich hat das Singen einen sehr hohen Stellenwert. Es macht glücklich und zufrieden. Das habe ich über die Jahre im Chor gemerkt.» Er freut sich über die Gelegenheit, seine Leidenschaft mit seinen Schülern zu teilen. «Ausserdem ist dies für die Kinder eine einmalige Chance. Wer hat schon die Möglichkeit in einem so grossen Chor zu singen und dazu noch mit einem richtigen Sinfonieorchester als Begleitung!», so Peter Oehri.

#### Voller Vorfreude

Der Besuch in Ruggell lässt erahnen, welch stimmungsvolles Konzert das Publikum im Dezember erwartet. Die Fünftklässler sind mit Freude bei der Sache.

Zu Beginn singen sie ein französisches Weihnachtslied mit dem Titel «Accordons tous nos instruments». Peter Oehri begleitet auf der Blockflöte. Beim ersten Versuch klingen die jungen Stimmen noch etwas verhalten. Nach nur einer Aufforderung ihres Lehrers jedoch legen die Mädchen und Buben Kraft in ihre Stimmen und so tönt es wunderbar hell und klar.

Während des Refrains jonglieren die Kinder mit feinen Seidentüchern. Einige verlieren sich dabei so richtig ins Singen, ein herrliches Bild. Den Text in der Fremdsprache hat Peter Oehri an die Wandtafel geschrieben. Die meisten müssen aber schon nicht mehr ablesen. «Die Fünftklässler lernen auch die fremdsprachigen Lieder sehr schnell auswendig. Sie sind richtig stolz darauf!»

# Inhalt



Editorial	02
Chorprojekt	03
Persönlich	05
Freundeskreis	06
Kinderseite	08
Personelles	09
Plattform	10
Wissen	11
Veranstaltungen	12

# Noël Noël, Oh Tannenbaum

Sie sind sechs bis elf Jahre alt und singen mit voller Stimme. Bei den Schülerinnen und Schülern aus Schaan und Ruggell kommt es gut an, dass sie beim Chorprojekt «Weihnachtslieder aus aller Welt» mitsingen dürfen.



Lara, Celina, Judith, Colin und Marcel aus Ruggell (Foto oben, v.l.) sind ebenso begeistert vom Chorprojekt wie Eva, Julian und Mathias aus Schaan (Fotos rechts, v.o.).



In Schaan sind vorwiegend Erstklässler mit dabei. Sie sind jetzt schon ganz aufgeregt. Julian ist sechs Jahre alt und er mag das Lied Oh Tannenbaum. Das Singen gefällt ihm, aber noch lieber mag er Breakdance und Leichtathletik. Eva, 8 Jahre, steht gerne auf der Bühne. Sie freut sich besonders auf die Aufführungen: «Dort hat es dann bestimmt viele Leute, die uns bewundern.»

Mathias gehört mit seinen zehn Jahren zu den älteren im Bunde. Er singt schon lange im Reschchor. Sein Lieblingslied ist das afrikanische «Hambani Kahle», er mag aber auch die englischen Lieder. Warum? «Weil mir die Sprache gefällt.»

Die Ruggeller Fünftklässler Colin, Lara, Judith, Celina und Marcel finden das

Singen auch sehr witzig. Judith ist im Schülerchor, die anderen haben es in ihrer Freizeit nicht so mit dem Singen; sie lernen Instrumente, spielen Fussball, machen Judo oder schwimmen. Nichtsdestotrotz sind sie Feuer und Flamme für das Chorprojekt.

Im Lieblingslied sind sich die Mädels einig. «Mir gefällt Accordons tous», tönt es fast zeitgleich aus den drei Mündern. Colin und Marcel mögen Noël Noël, einen französischen Kanon. Auf die Frage nach dem Warum, antworten sie «wegen der schönen Melodie und der schönen Sprache». Wie lernen sie in Ruggell die Lieder? Peter Oehri erklärt, spricht und singt vor und schreibt die Texte oder Stichworte an die Tafel. Und verstehen sie die Texte in den Fremdsprachen? «Manchmal ra-

ten wir, was es heissen könnte und dann erzählt uns Herr Oehri, um was es im Lied geht», sagt Lara. «Da wir eine CD und einen Spickzettel bekommen haben, können wir jetzt auch zu Hause üben!»

## Weihnachtslieder aus aller Welt

Öffentliche Aufführungen  
Samstag, 8. Dezember 2007  
Sonntag, 9. Dezember 2007  
jeweils um 17.00 Uhr im Vaduzersaal

Eintritt CHF 20.–, ermässigt CHF 10.–

## Kartenvorverkauf

Theater am Kirchplatz  
Telefon +423 237 59 69  
vorverkauf@tak.li  
oder online unter [www.tak.li](http://www.tak.li)

# Klarinette und Kochlöffel

Peter Hagmann, Lehrer für Klarinette und Saxophon, kocht fast täglich für seine Familie. Mit seiner Frau Claudia und den beiden Kindern verbringt er auch am liebsten seine übrige freie Zeit neben Unterricht, Proben und Auftritten.

Gibt man den Namen Peter Hagmann in die Internet-Suchmaschine Google ein, spuckt diese 722 000 Ergebnisse aus. Auf Google Schweiz trifft man als erstes auf einen bekannten Musikwissenschaftler und NZZ-Redaktor mit dem gleichen Namen wie unser Gesprächspartner. Es folgen ein Gynäkologe, ein Gärtner sowie ein katholischer Pfarrer. Welcher dieser Jobs eine echte Alternative zu seinem jetzigen Beruf als Musiklehrer gewesen wäre, wollten wir deshalb als erstes von unserem Interviewpartner wissen. Peter Hagmann schmunzelt und denkt kurz nach. «Am ehesten wohl Gärtner», meint er.

## Frisch auf den Tisch

Gartenarbeit gehört heute zwar nicht zu seinen Hobbys, dennoch schätzt der Klarinetist die frische Ernte aus dem Gemüsegarten seiner Mutter. «Ich koche fast jeden Tag das Mittagessen für meine Familie», erklärt er. «Zum Kochen gehört natürlich auch die Planung der Menus sowie das Einkaufen der Lebensmittel. Eine Herausforderung ist es, die Vorlieben und Geschmäcker meiner Kinder zu berücksichtigen, ohne jeden Tag Pommes machen zu müssen.» Nützliche Tipps fürs Kochen bekommt der Musiklehrer in erster Linie von seiner Mutter. «Ab und zu suche ich auch im Internet nach interessanten Rezepten. Dort finden sich zu einem einzigen Lebensmittel oft unzählige Ideen.»

## Posaune und Waldhorn

Auch wenn die Kinder meistens damit einverstanden sind, was ihr Papa kocht, so haben sie sich in Bezug auf ihre musikalische Laufbahn im Gegensatz zu ihm für Blechblasinstrumente entschieden. Die elfjährige Francesca lernt seit gut einem halben Jahr Posaune und Philip, 8 Jahre alt, hat sich das Waldhorn ausgesucht. Ebenso wie



Peter Hagmann: «Vor meinem Studium war ich Schüler bei Manfred Büchel, meinem heutigen Lehrerkollegen. Er war damals einer meiner wichtigsten Motivatoren.»

bei seinen Schülerinnen und Schülern sieht Peter Hagmann auch bei seinem eigenen Nachwuchs die Schwierigkeit darin, das Üben für die Kinder reizvoll und abwechslungsreich zu gestalten. «Ich selber habe immer gerne geübt und spiele auch heute noch gerne für mich alleine im stillen Kämmerlein», meint er dazu.

Seine Liebe zur Klarinette und zur Musik generell entwickelte der Musiklehrer im Alter von etwa 14 Jahren. Mit seinen Kollegen im Musikverein Gamprin machte ihm das Musizieren grossen Spass und motivierte ihn, weiterzumachen. Als nach seiner Lehre zum Maschinenzeichner das Aufgebot für den Militärdienst eintraf, setzte er sich zum Ziel, die Rekrutenschule in der Militärmusik zu absolvieren. Diese Hürde meisterte er ebenso wie die ansch-

liessende Aufnahmeprüfung ans Musikonservatorium in Feldkirch.

## Gelassen auf die Bühne

Rund 90 Prozent von Peter Hagmanns Schülern kommen über einen Musikverein an die Musikschule. Er erzählt mit Stolz, wie sie neben dem Unterricht erfolgreich Vorspielabende und Wettbewerbe absolvieren. Besonders beeindruckt ihn, dass viele der Kinder und Jugendlichen mit einer äusserlichen Gelassenheit und Selbstverständlichkeit auf der Bühne stehen, reden und spielen. «Ich selbst bin nicht der grosse Redner, der gerne im Vordergrund steht», sagt unser Gesprächspartner. Als Berufsmusiker hat er sich mittlerweile an die Auftritte gewöhnt und spielt, wenn es die Zeit zulässt, gerne bei verschiedenen anderen Formationen mit.

# Wissen Sie, wo ich hin will?

Nicht mit Pauken und Trompeten, sondern mit einem heiteren und zugleich nachdenklich stimmenden Festvortrag feierte der Freundeskreis Musikschule sein 10-jähriges Jubiläum.



Das LMS-Ensemble Saitenklänge gratulierte dem Freundeskreis mit einer Darbietung.

«Musik im Wandel der Werte» lautete der Titel, unter dem der Referent Univ. Prof. Leopold Neuhold zu den Gästen der Veranstaltung sprach. Der Leiter des Instituts für Ethik und Gesellschaftslehre an der Universität Graz tat dies auf überraschend frische Weise. Mit Hilfe vieler Zitate und Anekdoten stellte er die rasante und konsumorientierte Entwicklung unserer Gesellschaft in Frage, ohne mit erhobenem Zeigefinger zu mahnen.

## Orientierungslose Individualisten

In seinen Ausführungen über die durch den Individualismus zurückgedrängte Gemeinschaft erwähnte Professor Neuhold beispielsweise folgenden, für dieses Thema bezeichnenden Text, den er einmal auf einem T-Shirt entdeckt hatte: «Wie traurig, alle denken an sich. Nur ich denke an mich.» In einem anderen Beispiel nahm er Bezug auf unsere teilweise Orientierungslosigkeit: Der deutsche Komiker Karl Valentin lief ihmzufolge vor Zeiten durch die Münchner Innenstadt und

sprach die Leute an mit «Wissen Sie, wo ich hin will?». Damit wollte schon Valentin darauf hinweisen, dass wir uns angesichts unserer vielen Möglichkeiten oftmals nicht über unser eigentliches Ziel im Klaren sind.

## Ab und an die Notbremse ziehen

Wir sind heute hier und morgen dort, sagt der Referent, leisten uns dieses und jenes. Wir müssen uns immer schneller anpassen, offen sein und vorwärtskommen. Es fehlen die Zeit für Vertiefung, das Interesse für den anderen und der Blick fürs Wesentliche. Neuhold fragt diesbezüglich provokativ: Können wir uns in der heutigen Zeit überhaupt noch einen Charakter leisten? Oder sind wir damit zu langsam, zu unflexibel?

Auf diese Art und Weise forderte er an der Jubiläumsfeier auf, nachzudenken und nicht blauäugig der Entwicklung zu folgen, sondern diese kritisch zu betrachten und auch mal die Notbremse zu ziehen. Die Tiefe von Neuholds Gedanken war vielleicht nicht offensichtlich, doch war sie für den aufmerksamen Zuhörer schnell zu erfassen und die Rolle der Musik bzw. des Musizierens klar: Musik stellt Verbindungen und Zusammenhänge her. Sie wirkt im Ganzen, ermutigt uns anzuhalten, aufmerksam zu sein und zu genießen. Das Musizieren lehrt uns den Blick auch auf andere zu richten, es lässt uns Interpretationsraum und es vermag tiefe Gefühle auszulösen.

## Die Probe aufs Exempel

Erfreulicherweise durften sich die Gäste dann gleich selbst davon überzeugen. Gekonnt konzertierten die beiden LMS-Ensembles Brügelbeisser und Saitenklänge – ein kleines Jubiläumsgeschenk der Musik-



Zahlreiche Gäste kamen, um mit dem Freundeskreis Geburtstag zu feiern.



Referent Leopold Neuhold hinterfragte in seinem Referat die Schnellebigkeit unserer Gesellschaft.

schule an den Freundeskreis. Dessen Präsident Anton Gerner freute sich sehr darüber und genoss zusammen mit allen Anwesenden die wunderbaren Vorträge, bei denen das Zusammenfügen zu einem Ganzen, die Vertiefung, der Blick auf andere und vieles mehr deutlich vernommen werden konnte.

Die Schlussworte richtete die Präsidentin des Stiftungsrates der LMS, Dr. Gisela Biedermann, an die Gäste. Sie lobte die Entwicklung der Beziehung zwischen dem

Freundeskreis und der Musikschule, hob das gegenseitige Vertrauen und die Wertschätzung hervor und dankte dem Freundeskreis für die gelebte und erlebte Freundschaft, die Bereitschaft, Loyalität und das Dasein.

**Informationen über den Freundeskreis und dessen Aktivitäten finden Interessierte auf [www.musikschule.li/Portrait](http://www.musikschule.li/Portrait).**



## Danke

**Lieber Freundeskreis,  
liebe Freunde**

Von ganzem Herzen sagen wir euch Dank für eure abermals grosszügige und wertvolle Spende, euer «Geburtstagsgeschenk», das ihr UNS anlässlich EURES 10-jährigen Jubiläums gemacht habt! Normalerweise bekommt man ja zu seinem Geburtstag selbst etwas geschenkt; aber ihr habt nicht zuerst an euch selbst gedacht, sondern an die Wünsche unserer Musikschule. Einmal mehr habt ihr gezeigt, was Freundschaft will und was sie kann: den Freund auf seinem Weg begleiten, erspüren was er braucht und ihn in der Entfaltung und Entwicklung seiner Vorhaben fördern. In den vergangenen 10 Jahren haben wir immer wieder eure freundschaftliche Zuwendung erfahren dürfen, eure Loyalität mit uns und unserer Arbeit. Möge es uns gelingen, durch Beständigkeit und Fleiss euer Vertrauen in die Liechtensteinische Musikschule auch künftig zu rechtfertigen und uns eurer Freundschaft würdig zu erweisen.

«Was vor uns liegt und was hinter uns liegt, sind Kleinigkeiten im Vergleich zu dem, was in uns liegt. Und wenn wir das, was in uns liegt, nach aussen in die Welt tragen, geschehen Wunder.» (H. D. Thoreau)

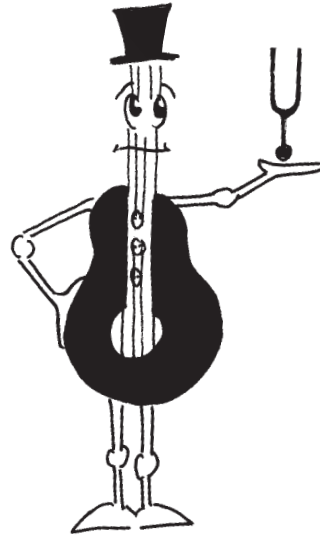
Dr. Gisela Biedermann  
Stiftungsratspräsidentin



## Spieltipp

**Singen, suchen, gewinnen**  
 Unser heutiger Tipp ist ein lustiges Kinderlieder-Sing-und-Suchspiel für Kinder ab 4 Jahren. Zu Beginn des Spiels werden Bildkarten offen ausgelegt. Jede Karte symbolisiert ein ganz bestimmtes Kinderlied. Die Kinder sitzen um den Tisch. Ein grösseres Kind oder ein Erwachsener zieht eine Textkarte und singt oder summt dann jeweils den Liedanfang der obersten Karte vor. Wer die passende Bildkarte auf dem Tisch zuerst entdeckt und sie mit der Hand berührt, bekommt sie. Wer am Ende die meisten Karten geschnappt hat, gewinnt.

«Jetzt fahrn wir über'n See» von Drei Magier Spiele, erhältlich im Fachhandel. [www.dreimagier.de](http://www.dreimagier.de)



## Was ist eigentlich eine Stimmgabel?

Die Stimmgabel ist eine Gabel mit zwei Zinken aus Stahl. Wenn man sie anschlägt, erklingt ein Ton. Nach diesem Ton können alle Instrumente gestimmt werden. Um den Ton lauter klingen zu lassen, kann die Stimmgabel nach dem Anschlagen auf einen Resonanzkörper gestellt werden, z.B. auf das Klavier, die Tischplatte und sogar auf den Kopf.

Hast du auch Fragen rund ums Thema Musik? Maille sie an [zupfi@musikschule.li](mailto:zupfi@musikschule.li). Vielleicht erhältst du die Antwort bereits im nächsten Musikus.



## Klatsche folgende Rhythmen:





## Dienstjubiläen



Hans Hämmerle 20 Jahre  
Lehrer im Fach Trompete



Julia Huemer 20 Jahre  
Lehrerin im Fach Blockflöte



Kurt Rothenberger 20 Jahre  
Lehrer im Fach Trompete



Herbert Rümmele 20 Jahre  
Lehrer im Fach Akkordeon



Gaston Öhri 10 Jahre  
Lehrer im Fach Waldhorn



Jacqueline Büchel 5 Jahre  
Lehrerin im Fach Früherziehung

## Pensionierung



Ende September ist Benno Marxer, Lehrer für Posaune und Trompete, in den Ruhestand getreten. Er unterrichtete seit 1981 eine Blechbläserklasse an der Liechtensteinischen Musikschule. Jazz und Funk prägten Benno Marxers musikalische Laufbahn. Mit der Big-Band Liechtenstein und der Royal Funk Force gründete er an der LMS zwei Ensembles, die sich unter seiner Leitung zwischenzeitlich verselbstständigt und in der regionalen Musikszene bestens etabliert haben. Impulse für seine Arbeit holte sich Benno Marxer unter anderem während seines Bildungsurlaubs auf Kuba, wo er die dort vorherrschenden Musikstile studierte. Wir danken Benno Marxer herzlich für seine Arbeit und sein Engagement. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute, Gesundheit und viele schöne Stunden.

## Geburt

Clara, geboren am 17.9.2007  
Eltern: Christine und Klaus  
Tschanett-Weingartner

## Neuer Hauswart in Triesen

Ingrid Nigg, seit dem Einzug im Jahr 2004 für den Hausdienst des Musikschulzentrums Oberland verantwortlich, hat eine neue Aufgabe im Landtagsgebäude in Vaduz übernommen. Wir danken Ingrid Nigg für ihre Arbeit und Hilfsbereitschaft und wünschen ihr am neuen Wirkungsort viel Freude.



Herzlich begrüßen wir ihren Nachfolger Gert Hermann aus Schaan. Er hat seine Tätigkeit mit Beginn des Schuljahres aufgenommen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Gert Hermann viel Erfolg im neuen Arbeitsumfeld.

# Nicht alles steht in den Noten

Sind Menschen in Musikvereinen glücklicher als andere? Dieser und weiteren Fragen ging Kriemhild Büchel-Kapeller in ihrem aufschlussreichen Referat mit dem Titel «Glücksfaktor Musikverein» auf den Grund.



Aktive Menschen sind gemäss Umfragen glücklicher und zufriedener.

Zu ihrem 125-jährigen Bestehen veranstaltete die Harmoniemusik Eschen im Jubiläumsjahr neben einigen musikalischen und gesellschaftlichen Anlässen einen öffentlichen Vortrag über die Bedeutung der Musikvereine für den Einzelnen und die Gesellschaft. Kriemhild Büchel-Kapeller vom Büro für Zukunftsfragen der Vorarlberger Landesregierung stellte gleich zu Beginn ihres Vortrags fest, dass ein direkter Zusammenhang zwischen dem Wohlbefinden eines Menschen und dem Grad seines Interesses für die Gemeinschaft besteht.

## Zufriedener dank Engagement

Der Schlüsselbegriff in diesem Zusammenhang ist Sozialkapital. Dieses entsteht überall dort, wo Menschen in Beziehung zueinander treten, wie z.B. in Vereinen, Interessens- und Arbeitsgemeinschaften.

Wissenschaftliche Erhebungen der letzten Jahre haben ergeben, dass ein hohes Sozialkapital in einer Region oder einem Land mehr Wohlstand und bessere Lebensqualität mit sich bringt. Das heisst, unser Verhalten wirkt sich direkt auf unsere Zufriedenheit aus. Und diese steigt gemäss Umfragen deutlich an, wenn sich Menschen aktiv und freiwillig in Vereinen oder dergleichen engagieren.

International ist laut Büchel-Kapeller ein Rückgang des Sozialkapitals zu beobachten. Der moderne Lebensstil mit Geschäftigkeit, Zeitdruck und Wettbewerb sowie das umfassende Unterhaltungsangebot führen dazu, dass die Bereitschaft zum Engagement allgemein sinkt und die Beziehungen lockerer werden. Studien belegen sogar einen direkten Zusammenhang zwischen hohem TV-Konsum bei Kindern und

Jugendlichen und steigendem Aggressionspotenzial wie auch vermehrten Sprachauffälligkeiten.

## Bereicherung des Lebens

Vereine und andere Gemeinschaften setzen sich diesem Trend glücklicherweise entgegen und wirken deshalb als Multiplikatoren auf die gesamte Gesellschaft einer Gemeinde oder Region. Die Expertin sieht in der Mitwirkung in einem Musikverein eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, die das soziale Miteinander fördert. Zudem wirke sich das Gruppenmusizieren positiv auf Konzentration und Ausdauer aus und stärke das Selbstwertgefühl nach innen und aussen. «Die Frage ist, welchen Stellenwert wir den verschiedenen Aktivitäten in unserem Leben geben», sagte Kriemhild Büchel-Kapeller und doppelte sogleich nach: «Tun wir genug vom Richtigen?» Aktives Mitwirken im Musikverein heisse geistig und körperlich beweglich zu bleiben. Denn aus ihrer Sicht steht das Wichtigste in der Musik nicht in den Noten.

Dass die Mitgliedschaft in einem Musikverein wertvoll ist und fit hält, zeigten verschiedene Kurzinterviews mit Musikantinnen und Musikanten der Harmoniemusik im Anschluss an den Vortrag. Sie alle sind überzeugt, dass ihre Mitgliedschaft im Verein ihr Leben bereichert. So wie beispielsweise Nicole Pedrazzini, die berufstätige Mutter eines zweijährigen Sohnes. Sie fährt jede Woche mindestens zwei Mal von ihrem Wohnort Triesen nach Eschen, um aktiv am Vereinsleben teilzunehmen. Oder Alois Steinauer: das älteste Mitglied der HME wurde am diesjährigen Verbandsmusikfest für seine 50-jährige Musikantenkarriere geehrt. Er trug früher wie heute mit Stolz und Freude seine Uniform.

Sie wollten schon lange Ihre Gitarre verkaufen? Sie suchen nach einem gebrauchten Klavier in gutem Zustand? Oder Ihrem Chor fehlt der Chorleiter bzw. die -leiterin? Im «musik» haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kleinanzeigen zum Thema Musik kostenlos zu veröffentlichen: Senden Sie eine E-Mail mit den entsprechenden Angaben an [info@musikschule.li](mailto:info@musikschule.li). Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung vor.

## Zu verkaufen

### Günstige Bass-Gitarre

Preis nach Absprache  
Telefon +423 373 47 45

### Original Fender Strat Fat

**Deluxe RX 06, E-Gitarre Vintage Style** 1 Jahr alt, inkl. schwarze Tasche, Musikbuch (+CD), Träger, Verstärker Fender 230V-50 Hz, VP CHF 900.–  
Tel. +423 388 00 26 oder  
Mobil +41 78 726 50 30

### Klavier neuwertig (Yamaha)

Nussbaumholz, mit Hocker  
NP: 5900.– | VP: 4000.–  
Tel. +423 232 11 82

# Weshalb Elvis?

Vor rund 30 Jahren, im August 1977, starb mit Elvis Presley einer der ersten internationalen Superstars in der Geschichte der Pop- und Rockmusik. Unvergesslich bleibt neben seinen zahlreichen Hits die rhythmische bis ekstatische Art, wie er seinen Körper zur Musik bewegte. Besonders sein Hüftschwung ist und bleibt legendär.

Doch wie kam der «King of Rock 'n' Roll» zu seinem Namen? Am 8. Januar 1935 wurde Elvis' Zwillingbruder in Tupelo, Mississippi, tot geboren. Als das zweite Kind – also Elvis – eine halbe Stunde später gesund und munter zur Welt kam, setzte seine Mutter die Buchstaben des Wortes «lives» (lebt) neu zusammen und erfand so den Namen Elvis.



## Termine Schuljahr 2007/2008

**Beginn 2. Semester Schuljahr 2007/2008:** 11. Februar 2008  
**Anmeldeschluss:** 1. Dez. 2007  
**Aufnahmegespräche für SchülerInnen bis zum 16. Lebensjahr (ausgenommen Blockflöte und Sologesang):** 16. Jan. 2008  
**Abmeldungen, Meldungen von Lehrer- und Instrumentenwechsel:** 16. Jan. 2008.

### Fächerangebot:

#### Angebote für Kinder von 2 bis 8 Jahren

Eltern-Kind-Musik, Musikalische Früherziehung, Musikalische Früherziehung Schwerpunkt Violine, Sing mit, Musizieren für Kinder und Frühinstrumentaler Unterricht für Blockflöte, Klavier und Streichinstrumente.

#### Gesangs- und Instrumentalunterricht sowie Theorie

Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Zither, Harfe, Hackbrett, Akkordeon, Klavier, Keyboard, Jazz-Piano, Cembalo, Orgel, Blockflöte, Querflöte, Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon, Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn, Bariton, Waldhorn, Bass-Tuba, Posaune, Schlagzeug, Chorstimmbildung für Erwachsene, Klass. Sologesang, Jazz-Rock-Popgesang, Theorie

Informationen zu den einzelnen Angeboten sind auf unserer Website [www.musikschule.li](http://www.musikschule.li) zu finden.

#### Fristgerechte An- und Abmeldungen an:

Liechtensteinische Musikschule  
Postfach 435  
9490 Vaduz  
Telefon 235 03 30  
Telefax 235 03 31  
[info@musikschule.li](mailto:info@musikschule.li)

1. Dezember 2007, 17.00 Uhr  
**Vorspielübung der Klasse**  
**Istvan Korody, Klavier**  
Brunharthaus, Schaan, Dachraum

2. Dezember 2007, 10.00 Uhr  
**Preisträgerkonzert**  
**«Musizieren in Liechtenstein»**  
Rathausaal, Schaan

4. Dezember 2007, 19.00 Uhr  
**Vorspiel der Klasse**  
**Monika Nachbaur, Klavier**  
Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum  
Unterland, Eschen

8. Dezember 2007, 17.00 Uhr  
**Weihnachtslieder aus aller Welt**  
**Chorprojekt der LMS und des**  
**Sängerbundes**  
Vaduzersaal, Vaduz

9. Dezember 2007, 17.00 Uhr  
**Weihnachtslieder aus aller Welt**  
**Chorprojekt der LMS und des**  
**Sängerbundes**  
Vaduzersaal, Vaduz

12. Dezember 2007, 18.30 Uhr  
**Musik zum Feierabend – Gemischte**  
**Vorspielstunde**  
Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum  
Unterland, Eschen

17. Dezember 2007, 19.00 Uhr  
**Weihnachtsvorspiel der Klasse**  
**Andrea Steger, Gitarre**  
Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum  
Unterland, Eschen

19. Dezember 2007, 18.00 Uhr  
**Weihnachtsvorspiel der Klasse**  
**Sabine Müller, Klavier**  
Guido Feger Saal, Musikschulzentrum  
Oberland, Triesen

19. Dezember 2007, 18.30 Uhr  
**Vorspiel der Klassen**  
**Alexander Matt, Imelda Biedermann,**  
**Kurt Gstöhl, Regine Wischuf**  
Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum  
Unterland, Eschen

13. Januar 2008, 17.00 Uhr  
**Klangfest Ensemble Triage /**  
**Modern Music**  
Guido Feger Saal, Musikschulzentrum  
Oberland, Triesen

20. Januar 2008, 17.00 Uhr  
**Lehrerkonzert zu Gunsten**  
**des Stipendienfonds**  
Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum  
Unterland, Eschen

24. Februar 2008, 17.00 Uhr  
**Klangfest «Peter und der Wolf»**  
Guido Feger Saal, Musikschulzentrum  
Oberland, Triesen

16. März 2008, 17.00 Uhr  
**Gemeindekonzert Triesenberg**  
Gemeindesaal, Triesenberg  
In Zusammenarbeit mit der Kultur-  
kommission Triesenberg

20. April 2008, 17.00 Uhr  
**Klangfest «The New Trio»**  
Guido Feger Saal, Musikschulzentrum  
Oberland, Triesen

14. Mai 2008, 18.30 Uhr  
**Vorspiel «Vive la France» der Klassen,**  
**Alexander Matt, Imelda Biedermann,**  
**Kurt Gstöhl, Regine Wischuf**  
Peter Kaiser Saal, Musikschulzentrum  
Unterland, Eschen

Den aktuellen Veranstaltungskalender finden Sie auch online unter [www.musikschule.li](http://www.musikschule.li).